













Die EVN Aktie

Fit für den Kapitalmarkt – Fit durch den Kapitalmarkt



EVN

Meilensteine der EVN Aktie

-  **1989: Privatisierung von 25%**
-  **1990: Privatisierung von 24%**
-  **1991: Aktiensplit 1:10**
-  **1991: Aktiennotierung an den Börsen Frankfurt und München**
-  **1991: Aufnahme des "sponsored level one ADR"-Programms**
-  **1993: Aktiennotierung an der Börse London**
-  **1995: Ausgabe von Gratisaktien 5:1**
-  **1998: Emission einer DM- und CHF-Anleihe**
-  **2000: Aktiensplit 1:3**
-  **2000: Start des Aktienrückkaufprogramms**
-  **2001: Kapitalerhöhung**
-  **2001: Emission eines EURO-Corporate Bonds**



2

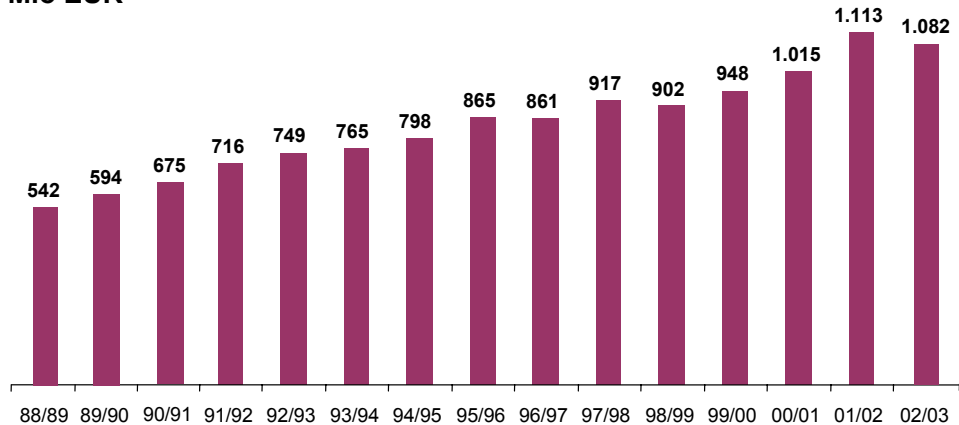
Börsegang der EVN AG - Ausgangssituation

Der Weg zur Teilprivatisierung der verstaatlichten Elektrizitätsunternehmen begann sich Mitte der 80er-Jahre abzuzeichnen. Mit der Novelle zum Zweiten Verstaatlichungsgesetz 1987 wurde die Veräußerung von 49 % des Aktienkapitals der Verbundgesellschaft und der Landesgesellschaften ermöglicht.

Das Börsenumfeld Ende der 80er-Jahre war günstig. Besonders markant verlief die Ausweitung von inländischen Aktien an der Wiener Börse. Aktienneueinführungen und Kapitalerhöhungen erfolgten 1984 noch in einem bescheidenen Ausmaß von unter 200 Mio. Schilling. Dem stand 1988 ein vervielfachter Betrag von rund 5 Mrd. Schilling gegenüber

Entwicklung der Umsätze

Mio EUR



CAGR 4,7%

EVN

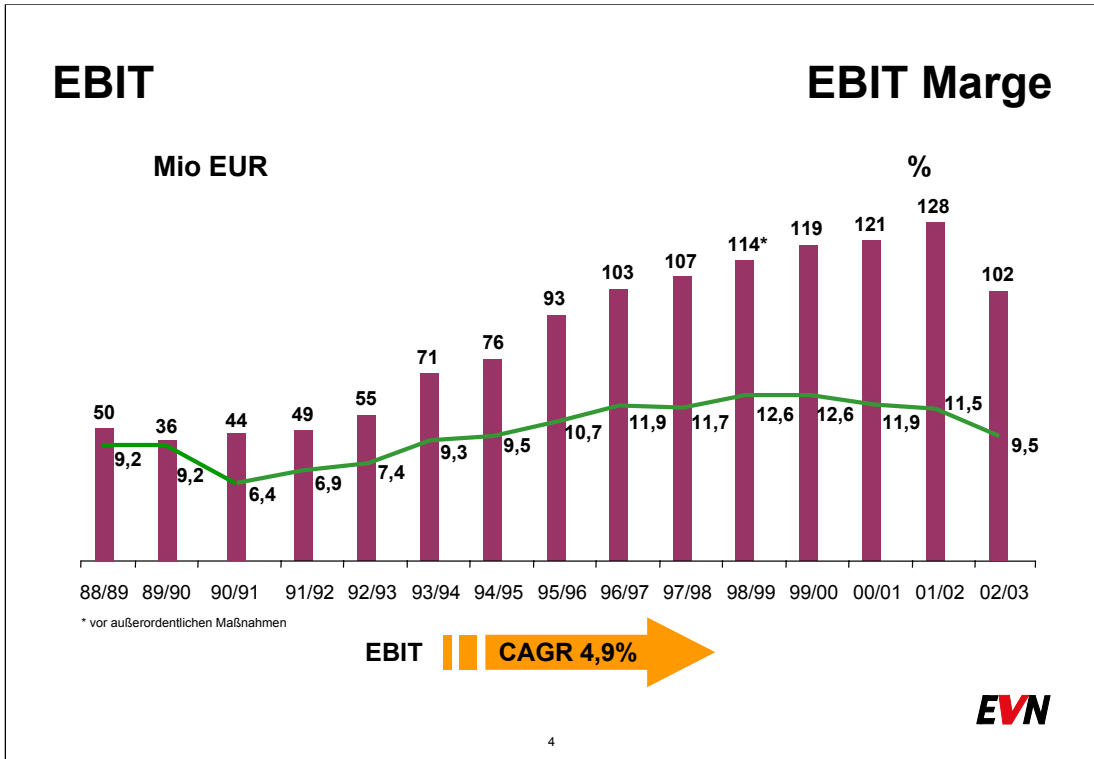
3

Börsegang der EVN AG

Börsegang 1989, Privatisierungsschritte und Kapitalmaßnahmen (1)

Nach ÖMV (OMV), Austrian Airlines, Vorarlberger Kraftwerken und Verbundgesellschaft setzte EVN ihren ersten Privatisierungsschritt. Dafür war es notwendig, das Interesse der Anleger zu wecken und den Bereich PR, Werbung und Marketing um professionelle Investor Relations zu ergänzen. „Die Maßnahmen der Investor Relations umfassen alle Aktivitäten, die das Image der EVN als Blue Chip sowie als führender österreichischer Versorgungswert an der Wiener Börse stärken.“ (Zitiert aus: Strategie-Papier 1991.)

Zur Vorbereitung des Börsegangs hielt die EVN Unternehmenspräsentationen vor jeweils über 1.000 Bankangestellten ab, die die Verbindung zu den Privatanlegern herstellten. In Roadshows für Analysten, Wertpapierhändler und Anleger wurde über das Unternehmen und seine Erfolgsaussichten informiert.

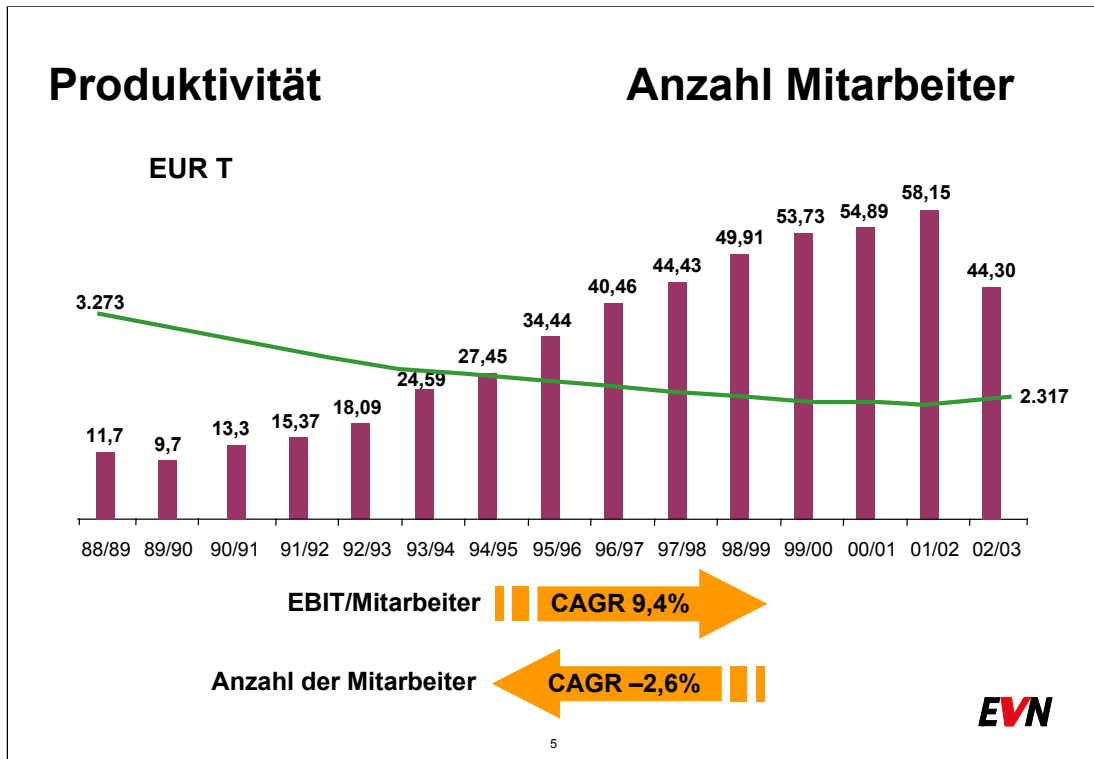


Börsegang der EVN AG

Börsegang 1989, Privatisierungsschritte und Kapitalmaßnahmen (2)

Im November 1989 wurden 25 % des Grundkapitals zu einem Emissionskurs von 6.900 Schilling je Aktie an der Börse platziert. Bei der Zuteilung der Aktie wurden EVN Mitarbeiter, niederösterreichische Landesbedienstete und Kunden bevorzugt. Im Rahmen der Mitarbeiteraktion wurden von 1.400 Aktiven und 390 Pensionisten Aktien gekauft, das waren 44 % der aktiven Mitarbeiter. Insgesamt hatte die EVN nach der ersten Emission 15.000 neue Aktionäre.

Am 27. November 1989 erfolgte die Einführung in den amtlichen Handel an der Wiener Börse. In der Folge entwickelte sich der Aktienkurs sehr positiv. Im März 1990 wurde die 10.000 Schilling Marke durchstoßen.



Börsegang der EVN AG

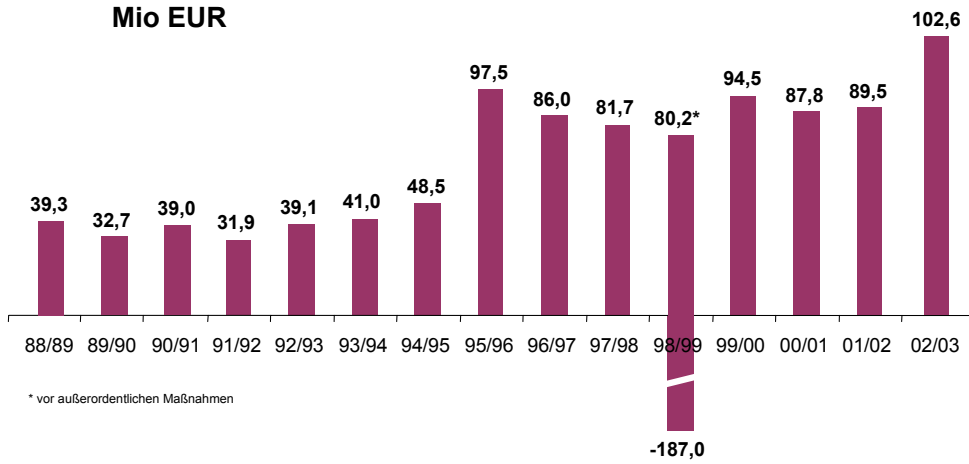
Börsegang 1989, Privatisierungsschritte und Kapitalmaßnahmen (3)

Im zweiten Teilprivatisierungsschritt gelangten im Mai 1990 24 % des Grundkapitals zu einem Ausgabekurs von 9.350 Schilling an die Börse. Damit hatte die EVN den in der Novelle 1987 zum 2. Verstaatlichungsgesetz vorgegebenen Privatisierungsrahmen von 49 % des Grundkapitals voll ausgeschöpft. Nach der zweiten Emission hielten 55 % der Mitarbeiter etwa 2 % des Grundkapitals. Im März 1991 erfolgte ein Aktiensplitting 1:10 von 1.000 auf 100 Schilling Nominale.

1991 wurde die EVN Aktie an den Börsen von Frankfurt und München eingeführt. Im selben Jahr wurde die EVN Aktie durch ein „sponsored level one ADR (American Depositary Receipt) program“ als erstes österreichisches Unternehmen auch für amerikanische Investoren leichter handelbar. Seit 1993 notiert die EVN Aktie auch in London.

Jahresüberschuß

Mio EUR



* vor außerordentlichen Maßnahmen

CAGR 6,6%

EVN

6

Börsegang der EVN AG

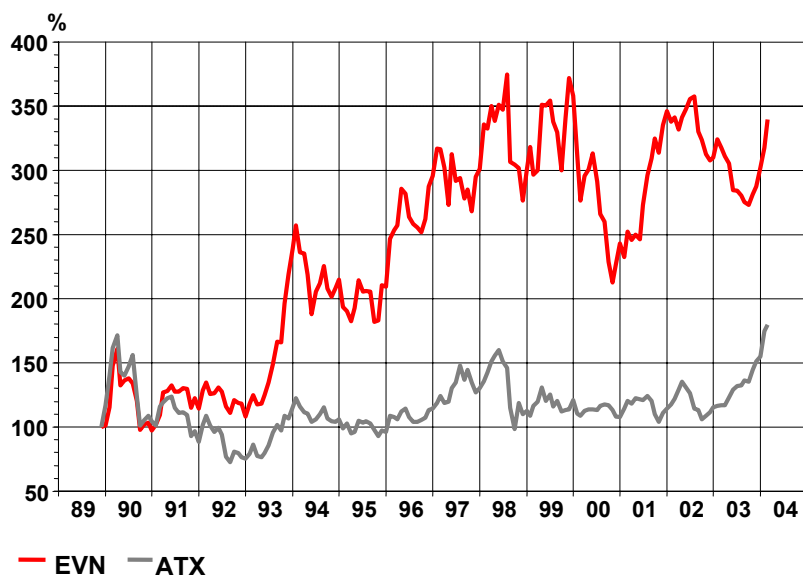
Börsegang 1989, Privatisierungsschritte und Kapitalmaßnahmen (4)

Die Finanzkraft der EVN ermöglichte 1995 eine Erhöhung des Grundkapitals aus eigenen Mitteln durch Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis 5:1 .

Im Jänner 1999 erfolgte im Zuge der Währungsumstellung auf Euro die Umwandlung sämtlicher EVN Aktien in nennwertlose Stückaktie. Im Jahr 2000 wurde ein weiterer Aktiensplit im Verhältnis 1:3 durchgeführt. Die Aktiennotierung in Euro erfolgt zugleich mit der Einführung des Euro als Buchgeld ab dem 1.1.1999.

Bei der 71. ordentlichen Hauptversammlung am 14.1.2000 erhielt der EVN Vorstand die Ermächtigung, Aktien in der Höhe von 3 % des Grundkapitals zurückzukaufen. Das Rückkaufprogramm diente der Stabilhaltung der Aktionärsstruktur und des Börsenkurses. Vor dem Hintergrund der historischen Energiemarktöffnung erwarben in- und ausländische Mitbewerber größere Aktienpakete an der EVN. Dies führte zu einer starken Veränderung der Aktionärsstruktur der EVN.

EVN Aktie: Relative Kursentwicklung seit Börsegang (27.11.1989 – 09.03.2004)



EVN

7

Börsegang der EVN AG

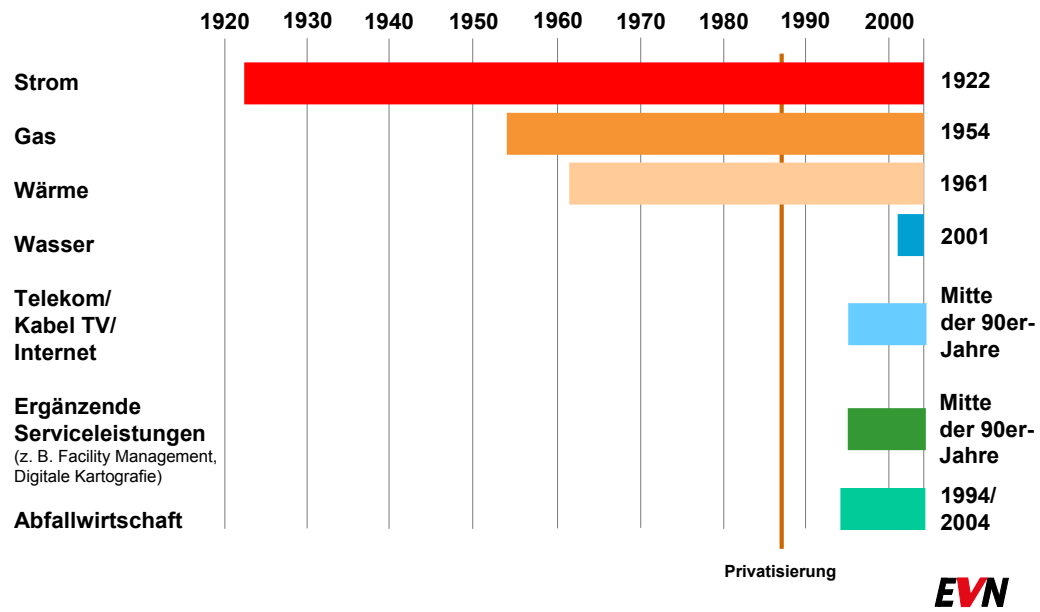
Börsegang 1989, Privatisierungsschritte und Kapitalmaßnahmen (5)

Im Zusammenhang mit dem Kauf des niederösterreichischen Wasserversorgers Nösiwag, der heutigen evn wasser, wurde im Juni 2001 eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von rund 10% junge, auf den Inhaber lautende Stückaktien durchgeführt.

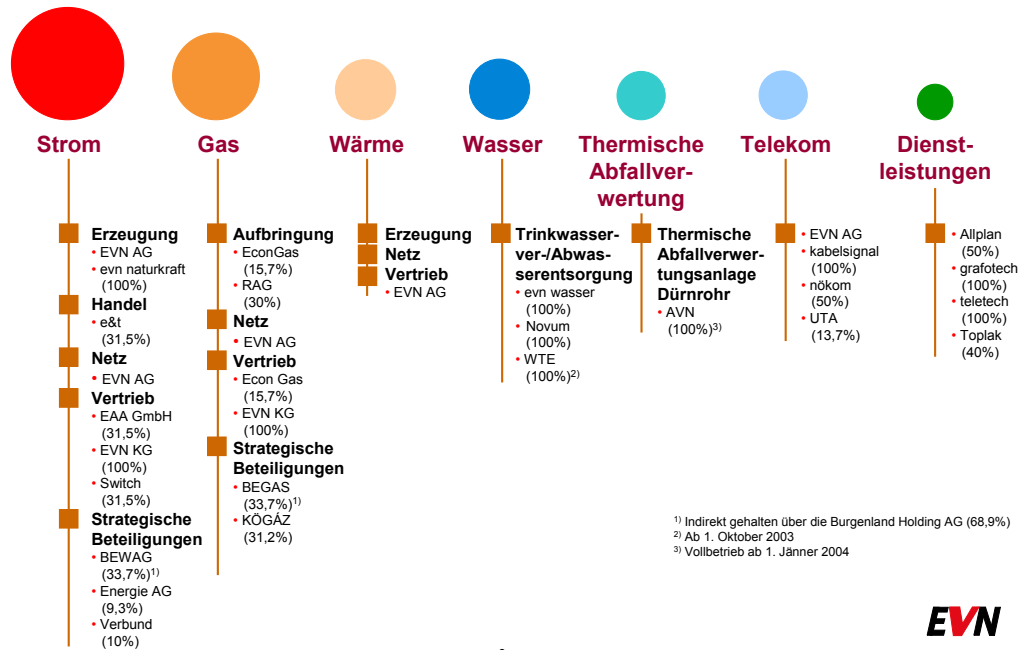
Im November 2001 emittierte die EVN einen 300 Mio EURO Corporate Bond, der in Luxemburg und wenig später in Wien notiert.

Die Strategie der EVN zielte durchwegs auf eine nachhaltige Erhöhung des Unternehmenswertes und damit auf eine Wertsteigerung des von den Aktionären eingesetzten Kapitals ab. Dies spiegelt sich auch in der langfristigen Kurs- und Dividendenentwicklung der EVN wider: Seit der Börseneinführung 1989 ist der Wert der EVN-Aktie um rund 213 % gestiegen. Dies entspricht einer jährlichen Verzinsung von 10,55 % (ohne Dividenden von 8,34% p.a.).

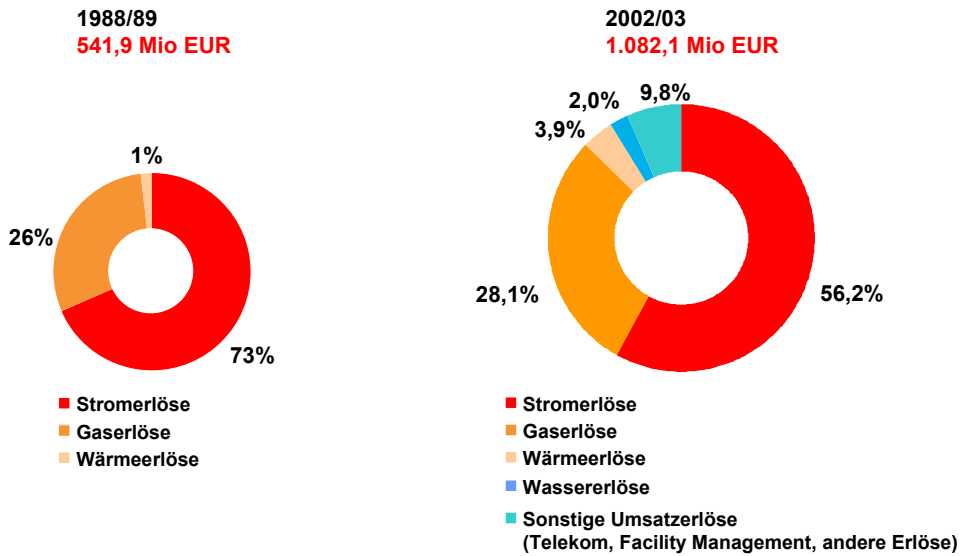
Die Entwicklung zur EVN Gruppe



Die Geschäftsbereiche der EVN Gruppe



Diversifikation der Umsätze und Risiken



Wandel im Erscheinungsbild

**Geschäftsbericht
1988/89**



**Geschäftsbericht
1993/94**



**Geschäftsbericht
1995/96**



**Geschäftsbericht
1996/97**



**Geschäftsbericht
1989/98**



**Geschäftsbericht
1989/99**













**Geschäftsbericht
2001/02**



**Geschäftsbericht
2002/03**



Anforderung an eine effektive IR Arbeit

-  **Offene und zeitgleiche Kommunikation mit allen Marktteilnehmern**
-  **Reporting – quartalsweise und nach internationalen Standards**
-  **Roadshows - Zeit und Qualität des Managements**
-  **Investor Targeting und Benchmarking Analysen**
-  **IR Internetauftritt**
-  **Nachhaltigkeitsreporting**
-  **Corporate Governance**
-  **Capital Market Day**
-  **Privataktionärstreffen und Publikumsmessen**
-  **Förderung des Kapitalmarktes**

EVN